



Foto: sk/pixabay

Gaspreise – Deckel drauf!

Gaspreise auf die Höhe vom 1. Januar 2021 zurücksetzen!

Kostenlose Mindestmenge Gas, Strom und Heizung für alle Haushalte!

Industrie und Gewerbliche sollen den gleichen Tarif bezahlen wie Haushalte!

Rücknahme der Gasumlage!

Schon seit 2021 steigen die Preise immer schneller. Seit den 1970er Jahren war die Inflation in Deutschland und auch international nicht so stark. Deutsche und internationale Konzerne nehmen den Ukrainekrieg als Vorwand, um sich durch Spekulation mit Energie, Energierohstoffen und Lebensmitteln auf unsere Kosten hemmungslos zu bereichern. Die Regierung tut nichts gegen die Kriegsgewinnler.

Entlastung?

Was die Regierung beschließt, sind sogenannte Entlastungsmaßnahmen. Diese Maßnahmen sind aber nur vorübergehend und sozial unausgewogen. Die Regierung plündert die Kassen der Sozialversicherung und des Staatshaushalts. Sie tut dies nur aus der Absicht, mögliche Proteste gegen die Preissteigerungen zu entschärfen, und sie will die Gewinne der Konzerne nicht

antasten. Diese Entlastungsmaßnahmen können aber bei weitem nicht die Reallohnverluste ausgleichen und erst recht nicht die Verluste der Rentner:innen, Arbeitslosen, Sozialhilfeempfänger:innen, Studierenden.

Deshalb brauchen die Menschen eine automatische Anpassung ihrer Einkommen an die Preissteigerungen!

Es laufen schon Tarifrunden, und im Herbst geht es weiter. Die Gewerkschaften sollen **gemeinsam** und **aktiv** den Kampf aufnehmen, um den Lebensstandard ihrer Mitglieder zu verteidigen. Und die Ausrichtung soll sein: **automatische Anpassung der Löhne an die Preissteigerung!**

Das ist nicht unrealistisch. Die Tarifforderungen bei den Hafenarbeitern oder der Pilotengewerkschaft gehen in diese Richtung.

Die Gewerkschaften sollen **selbst** den Kampf gegen die Preissteigerung aufnehmen und nicht auf die Regierung und sogenannte „Entlastungsmaßnahmen“ warten oder auf eine „konzertierte Aktion“ vertrauen.

Für viele Menschen sind die Preissteigerungen schon jetzt Grund zur Verzweiflung. Wir halten eine breite Protestbewegung gegen die Preissteigerungen für unbedingt notwendig. Und es wäre richtig, wenn sich solche Proteste mit Gewerkschaften und mit Sozialverbänden zusammentun, um in einer breiten Bewegung für folgende Zielrichtung zu mobilisieren:

- *Kostenlose Grundmenge an Gas, Heizung und Strom für alle privaten Haushalte, verbunden mit steigenden Preisen für Mehrverbrauch.*
- *Deckelung der Preise für Gas, Heizung und Sprit für private Haushalte, verbunden mit steigenden Preisen für Mehrverbrauch.*
- *Gewerbliche Großverbraucher sollen die gleichen Tarife zahlen wie private Verbraucher:innen.*

- **Fortführung des 9-€-Tickets** als Schritt hin zu einem kostenlosen öffentlichen Personennahverkehr.
- **Preisstopp für Grundnahrungsmittel und eine öffentliche Kontrolle der Preise.**
- **Entlastung für alle – auch für Rentner:innen, Studierende oder Erwerbslose.** Die Grundversicherung muss deutlich angehoben werden.
- **Automatische Anpassung der Löhne und der anderen Einkommen an die Preissteigerung**

„Übergewinnsteuer“ ein Ausweg?

Die Spekulationsgewinne von Energie-, Mineralöl- und Lebensmittelkonzernen sollen abgeschöpft werden. Das macht dann Sinn, wenn damit z. B. die kostenlosen Grundmengen an Energie für alle Haushalte finanziert werden. Das wird auf Dauer aber nicht ausreichen:

Warum überlassen wir lebenswichtige Sachen wie die Versorgung mit Heizung, Gas, und Strom privaten Unternehmen und Konzernen und deren Ausrichtung auf Profit anstelle von Versorgung?

Viele Unternehmen der Energieerzeugung und der Verteilungsnetze waren schon früher über Jahrzehnte in kommunaler, regionaler oder in anderer Form in staatlicher Hand. Die Überführung der Energiekonzerne und der Leitungsnetze in die Öffentliche Hand steht deshalb als Maßnahme gegen die Preissteigerung auf der Tagesordnung. Für eine andere Politik dieser Unternehmen brauchen wir zusätzliche eine wirksame Mitbestimmung und Kontrolle der Beschäftigten und der privaten Verbraucher:innen.

Überführung in Öffentliche Hand und Kontrolle der Preise für Gas, Strom, Heizung und Sprit anstatt Gasumlage!

Preise, die sich alle leisten können!

Taschen leer – Schnauze voll!



Internationale Sozialistische Organisation

<https://intersoz.org>

<https://www.facebook.com/intersoz.org>

iso@intersoz.org

V.i.S.d.P.: Angela Klein, c/o SoZ, Regentenstr. 57–59, 51063 Köln